

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 75 (1997)

Heft: 12

Artikel: Weniger mit Power, dafür mit Herz

Autor: Bürkler, Paul / Flury-Schumacher, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weniger mit Power, dafür mit Herz



Im Betagtenheim Aadorf stellt eine Heimbewohnerin für ein Wasserspeicherprojekt in Indien Seidenmalkarten her.

Von Paul Bürkler*

Es gibt sie auch: Senioren und Seniorinnen mit Herz. Sie haben vielleicht nicht mehr viel Power (Kraft), weil sie schon 80 oder 90 Jahre alt und oft auf Krücken oder sogar auf den Rollstuhl angewiesen sind. Es sind Menschen, die oft in Alters- und Pflegeheimen wohnen, die sich meist nach einem neuen Lebensinn sehnen.

Im Betagtenheim Aadorf TG arbeiten zur Zeit etwa 20 Betagte zwischen 80 und 90 Jahren an einem Seidenmalprojekt. Zweck dieses Projektes ist die indirekte finanzielle Unterstützung eines vom «Forum 59 plus» in

Indien initiierten Wasserspeicherprojekts. Die Betagten fertigen in einem ersten Teilprojekt 600 Seidenmalkarten an, ein Projekt, das im Auftrag von einem Schweizer Unternehmen durchgeführt wird. Den Reinerlös von Fr. 1800.– setzt das «Forum 59 plus» für die Herstellung von Wassertanks in Indien ein. Diese werden zusammen mit Einheimischen fabriziert. Das Geld reicht für die Bereitstellung von Wassertanks für 12 Familien. In den Tanks kann Wasser gespeichert werden, das in der etwa fünfmonatigen Trockenzeit dringend gebraucht wird.

Ich benötigte etwa 10 Minuten, um die Betagten für dieses sinnvolle Projekt begeistern zu können. Sie haben einhellig und spontan auf eine Entschädigung verzichtet. Beeindruckt hat mich besonders eine über 80jährige Frau, die unbedingt auch mitarbeiten wollte, obwohl sie infolge Arthritis kaum mehr ihre Hände und Arme bewegen kann. Die geduldige Leiterin fertigte der alten

Frau einen kleinen Seidenmalrahmen von etwa 12×18 cm an, so dass die behinderte Betagte mit ihren Fingern noch kleine Bilder malen kann.

Wenn ich diese alten Menschen in Aadorf besuche, fällt mir auf, wie still und glücklich sie an den Tischen sitzen und manchmal auch mit zittrigen Händen malen, schneiden, leimen und was sonst noch dazu gehört. Eine alte Frau vertraute mir an, dass sie mit dieser Arbeit wieder einen schönen Lebensinn gefunden habe. ♦

* Paul Bürkler, Luzern, ist Projektleiter «Forum 59 plus» (Telefon 041/420 13 27).

**Für das Erlebte Danke.
Für das Kommende Ja!**



Als ich 1966 wegen eines Herzinfarktes aus dem Rollstuhl fiel – ich war seit zehn Jahren schon MS-gelähmt –, glaubte ich nicht, dass ich je das 81. Lebensjahr erreichen würde. Jetzt ist mein Gatte gestorben, und das Leben als komplett bettlägerige Frau ist nicht «zu schön». Ich verkürze mir die Zeit mit Grossdruckbüchern (Grauer und Grüner Star), häkle mit meinen ungelenken Fingern schöne Deckeli und überschwemme meine Angehörigen und Freunde mit gemalten Karten.

Frau A. Flury-Schumacher,
Hägendorf